



EUREM & EUREMplus

Ergebnisse, die sich sehen lassen



EUREM AUSTRIA – GARANT FÜR ENERGIE- EFFIZIENZ

Fast eine Mio MWh – das entspricht einem Energieverbrauch von 280.000 Haushalten – haben 566 Europäische „EnergieManager“ in Österreich mit ihren EUREM-Energieeffizienzprojekten eingespart, die Kosten um 38 Mio Euro reduziert und viele weitere Effizienzmaßnahmen in Folgeprojekten umgesetzt

Die EUREM-Erfolgsgeschichte in Österreich begann 2004, als die Wirtschaftskammer Österreich das erste EUREM-Training durchführte, das mittlerweile an drei Standorten (Wien, Graz und in Vorarlberg) angeboten wird. Die österreichische EUREM-Community wächst kontinuierlich und umfasst bereits 566 Europäische Energiemanager. Weitere 85, die derzeit in Ausbildung sind, werden im Jänner 2016 die Anzahl auf weit über 600 erhöhen. Wir sind sehr stolz, dass fast 15% der mehr als 4.200 weltweit in 26 Staaten tätigen Europäischen Energiemanager aus Österreich kommen.

EUREM – ERGEBNISSE, DIE SICH SEHEN LASSEN

Das Herzstück der EUREM-Ausbildung ist die Ausarbeitung eines betriebsspezifischen Energieeffizienzprojektes als Projektarbeit. Die Betreuung und Bewertung der Arbeit erfolgt durch die EUREM-Trainer nach weltweit gleichen Vorgaben. In vielen Unternehmen sind zum Teil große Einsparpotenziale vorhanden, die bisher nicht erkannt wurden. Das belegen die Zahlen, die unsere 566 österreichischen Absolventen aus 25 abgeschlossenen EUREM-Trainings mit ihren Effizienzprojekten ermittelt haben (Werte gerundet):
Energieeinsparung: (MWh/a): 950.000
Kosteneinsparung (Euro/a): 38.000.000
CO₂-Einsparung (t/a): 350.000
Investition: 220 Mio Euro.

EUREM – ENERGIEEFFIZIENTE LÖSUNGEN, DIE SICH RECHNEN

Mehr als 80% der Projektarbeiten werden realisiert. Der Großteil der Energieeffizienzmaßnahmen rechnet sich in ein bis drei Jahren, manche aber sofort und oft ohne große Investition. Beispielsweise wurde der Druckluftverbrauch einer Maschine im Standby-Betrieb reduziert und dadurch jährlich 142 MWh Energie und 14.000 Euro an Kosten eingespart. Die Maßnahmen (regelbare Druckluftven-

tile, Steuerlogistik) haben sich bereits nach sechs Wochen gerechnet und wurden daher sofort umgesetzt. Die EUREM-Projektarbeit ist aber nur der Startschuss für viele weitere Energieeffizienzprojekte, die unsere EUREM-Absolventen, mit ihrem fundierten Experten-Know-how in den Unternehmen umsetzen.

STIMMEN VON EUREM-ABSOLVENTEN UND EUREM-TRAINERN



Karin Eder, Corporate FM & EHS, Miba AG: „Meine EUREM-Ausbildung liegt jetzt zehn Jahre zurück und doch habe ich von Beginn der Ausbildung bis heute davon profitiert. Besonders die Qualifikationen, die gefragt sind, um in produzierenden Unternehmen energieeffizient zu arbeiten und kontinuierlich zu optimieren, deckt der EUREM perfekt ab. Ohne diese umfassende Ausbildung hätte ich viele Potenziale, die später als profitable Effizienzprojekte umgesetzt wurden gar nicht erkannt! Eine EUREM-Ausbildung im Lebenslauf bürgt für Qualität und steht quasi für, da kommt einer, der weiß wovon er spricht“.



DI (FH) **Dietrich Deutschmann**, Leiter Energiemanagement RHI AG: „Die umfassende Ausbildung zum Europäischen EnergieManager vermittelt das Wissen um Einsparungspotenziale schnell zu erkennen und ökonomisch und ökologisch zu bewerten. Unsere, an den fünf österreichischen RHI-Standorten bereits tätigen sieben EUREM-Absolventen belegen dies mit Zahlen und Fakten. Unser Ziel ist es daher allen Energiemanagern der RHI diese Ausbildung zu ermöglichen.“



Abschluss „EUREM XVI“ am 6. Mai 2015 in der Sky Lounge in Wien: WKÖ-GS Anna Maria Hochhauser und Doz. Schwarzer mit den 23 neuen Diplomierten des Jubiläumslehrgangs



Dipl.-HTL-Ing. **Josef Pichler**, Magistrat Salzburg, 6/01 Technische Gebäudeausrüstung: „EUREM-Trainer zu sein heißt, eigene Erfahrungen und Wissen weiterzugeben aber auch, die Erfahrungen anderer aufzunehmen und daraus zu lernen. Eine schöne Tätigkeit, die, wenn’s gelingt, eine Spirale für Verbesserungen in Gang setzt.“

den zweiten Preis in der Kategorie mittlere Unternehmen gewonnen. Die ersten Preise in den Kategorien groß, mittel und klein gingen an Argentinien, Ägypten und Indien und zeigen die internationale Dimension. ■ ■ ■

Weitere Informationen zu den internationalen EUREM-Trainings finden Sie unter www.energymanager.eu.

EUREM-QUALIFIZIERUNG VON AUDITORINNEN UND AUDITOREN NACH § 17 EEEFFG

Das EUREM-Zertifikat gilt als Nachweis der für Auditorinnen und Auditoren erforderlichen Qualifizierungspunkte gegenüber der Energieeffizienz-Monitoringstelle, um Energieaudits gemäß § 9 EEEffG durchführen zu können. Von den maximal erforderlichen 14 Ausbildungspunkten, werden mit dem EUREM-Abschluss 14 Punkte für den Bereich „Prozesse“, zehn Punkte für den Bereich „Gebäude“ und zwei Punkte für den Bereich „Transport“ erreicht.

WERDEN SIE PARTNER DER INTERNATIONALEN EUREM-COMMUNITY

Die EUREM-Community lebt, das zeigt die große Teilnehmer-schaft an den regelmäßig stattfindenden Konferenzen für Europäische Energiemanager, bei denen die Gelegenheit genutzt wird, Erfahrungen zur Energieeffizienz mit Kollegen aus Europa, Asien, Südamerika und Afrika auszutauschen. Bei den Konferenzen werden auch die EUREM-Awards für die besten Projektarbeiten verliehen. Österreich hat bei der Konferenz 2015 in Prag mit dem Projekt von **Herwig Ferstl** von der Tannpapier GmbH

TERMINE FÜR DIE NÄCHSTEN EUREM-LEHRGÄNGE

- **EUREM Wirtschaftskammer Österreich WKÖ; Wien:** Der achtzehnte EUREM-Lehrgang beginnt am 21. Jänner 2016. Kontakt: Mag. Cristina Kramer, Dalibor Krstic, Tel: 05 90 900-3297, dalibor.krstic@wko.at
 - **EUREM WIFI Steiermark:** Der siebente steirische Lehrgang beginnt am 14. Jänner 2016. Kontakt: DI (FH) Thomas Fleischhacker, Tel. 0316/602-302, thomas.fleischhacker@stmk.wifi.at
 - **EUREM Vorarlberg:** Der sechste Lehrgang beginnt im Oktober 2016. Kontakt: Mag. Sabine Reiner, Schloss Hofen Weiterbildungs GmbH, Tel: 05574 4930 141, sabine.reiner@schlosshofen.at.
- Weitere Termine finden Sie unter at.eurem.net



Mag. Hermine Dimitroff-Regatschnig
(Dimitroff Unternehmensberatung)
office@dimitroff-unternehmensberatung.at

EUREM: ENERGIEEFFIZIENZ INTERNATIONAL VERNETZT

Unternehmen erkennen zunehmend das Potenzial von Energieeinsparung. Die Qualifizierung zum „European EnergyManager“ (EUREM) kommt diesem Trend entgegen.

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE VON EUREM

Nach dem erfolgreichen Start des Energiemanager-Trainings (IHK) in Nürnberg im Jahre 1999 und der Ausweitung auf ganz Deutschland, startete im Jahre 2003 das EU-Projekt EUREM I. Der Energiemanager (IHK) wurde zum „European EnergyManager“ und fand sich im Angebot von vier europäischen Partnern (Großbritannien, Portugal, Österreich und Deutschland) wieder. Den Durchbruch aber schaffte der European EnergyManager durch das EU-Projekt „EUREM.NET – Training and Network of European EnergyManagers“, das von 2006 bis 2009 von 14 Partnern in 12 EU-Staaten durchgeführt wurde.

EUREM-Awards-Verleihung von rechts:
Univ. Doz. Dr. Mag. Stephan Schwarzer, WKÖ
Benjamin Kloos, Kitzmann Bräu GmbH & Co. KG
Bernhard Bauer, Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer
Dr. Robert Schmidt, IHK Nürnberg für Mittelfranken
Dipl.-Betriebswirt (FH) Stefan Schmidt, IHK Nürnberg für Mittelfranken

Das dritte EU-Projekt „EUREMplus“ (2013–2015) brachte unter anderem das Energiemanager-Training in den Südosten Europas, nämlich in die Länder Bulgarien, Zypern, Mazedonien, Polen, Rumänien sowie Kroatien und sorgt für eine weitere Ausbreitung des standardisierten Qualifizierungskonzeptes. Die international über 4.200 qualifizierten Absolventen verteilen sich auf rund 60 Orte in 26 Staaten der Erde.

TRAININGSKONZEPT

Der berufsbegleitende Weiterbildungskurs richtet sich an Mitarbeiter von Unternehmen, die ihr Energiemanagement effizienter gestalten und damit ihr Einsparungspotenzial nutzen möchten. Zentrales Ziel von EUREM ist es, Energieeffizienz und erneuerbare Energien auf breiter Ebene in die Betriebe zu bringen. Die Energiemanager setzen viele einzelne Projekte um und leisten so insgesamt einen nicht zu vernachlässigenden





Dr. Robert Schmidt (IHK Nürnberg), beste EUREM-XVI-Absolventin DI Angelika Müller (KPC) sowie WKÖ-GS Mag. Anna Maria Hochhauser

Beitrag zu Kostenreduktion und Klimaschutz. Deshalb ist es ein großes Anliegen von EUREM, die Energiemanager untereinander zu vernetzen. Nach Beendigung der Qualifizierung sollen diese nicht nur in ihre Betriebe zurückkehren, sondern untereinander in Kontakt bleiben, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig bei Problemstellungen behilflich sein. Dafür bietet EUREM verschiedene Plattformen der Vernetzung und des Austausches an – real und virtuell. Während des Trainings und im Anschluss daran haben die Teilnehmer Zugang zu einer elektronischen Plattform, die mit einer Social Community vergleichbar ist (www.energymanager.eu). Diesem liegt ein sogenanntes „Blended Learning-Konzept“ zu Grunde, das in diesem Rahmen entwickelt wurde.

Auch in Zeiten des virtuellen Social Networking ist der persönliche reale Kontakt nicht zu ersetzen. Deshalb werden in regelmäßigen Abständen internationale EUREM-Konferenzen veranstaltet (2009 und 2013 in Nürnberg, 2011 und 2015 in Prag sowie 2010 und 2014 in Wien), bei denen sich Energiemanager aus Europa und der ganzen Welt treffen und austauschen.

ENERGIEMANAGER-TREFFEN IN PRAG

Am 22. und 23. April 2015 kamen mehr als 170 Energiemanager aus 19 Ländern zum Erfahrungsaustausch im Rahmen der 6. Internationalen EUREM-Konferenz in Prag zusammen. Ein umfangreiches Workshop-Angebot deckte die gesamte Bandbreite der Energieeffizienzprojekte ab. Außerdem wurden über 40 besonders erfolgreiche Praxisbeispiele vorgestellt.

Der Geschäftsführer der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer und Gastgeber der Konferenz 2015 **Bernard Bauer** ist von den Zielen des Programms überzeugt: „Durch diese berufsbegleitende Ausbildung leisten wir einen sehr konkreten Beitrag zur Energiebilanz der tschechischen Volkswirtschaft. Wir möchten zeigen, dass das Potenzial für Energieeinsparung in der Wirtschaft enorm ist. Zugleich ist der Aufwand vergleichsweise gering, um schnelle Einsparungserfolge in der Praxis zu erzielen.“

Dr. Robert Schmidt, Sprecher des internationalen EUREM-Konsortiums und Leiter des Geschäftsbereichs Innovation | Umwelt der IHK Nürnberg für Mittelfranken, betont die Be-

deutung der internationalen Zusammenarbeit: „Wettbewerbsfähigkeit, Ökologie und Sicherheit der Energieversorgung – in diesem Dreiklang bewegen wir uns. Ein regelmäßiger Austausch wie in Prag, ein internationales ‚Klassentreffen‘ der Energiemanager ist dafür von besonderer Bedeutung. Ein Highlight der Konferenz war die Verleihung des „EUREM-Awards“. Vier Projekte aus kleinen, mittleren und großen Unternehmen wurden damit prämiert. Besonders freue ich mich darüber, dass erneut auch ein Projekt aus der Metropolregion Nürnberg ausgezeichnet wurde und ich als EUREM-Sprecher einen Preis an einen Energiemanager eines Erlanger Unternehmens überreichen konnte.“

In der Kategorie der kleinen Betriebe hat Benjamin Kloos von Kitzmann Bräu den zweiten Platz erreicht. Der Energiemanager beschäftigte sich mit der Effizienzsteigerung der Kältetechnik in der Brauerei. Die Anlagen zur Kälteerzeugung beanspruchen den größten Teil des Stromaufkommens, denn die Gärung der Biere erfordert Temperaturen von 8-10 Grad Celsius. Kloos stattete beispielsweise die Pumpen in der Kühlung mit Frequenzumrichtern aus. Diese passen die Leistung der Pumpen an den tatsächlichen Bedarf an. Insgesamt liegt in Kloos' Projekt ein Einsparpotenzial von ca 55.000 kWh pro Jahr. ■ ■ ■



Dr. Robert Schmidt (IHK Nürnberg), EUREM-Absolventin und zugleich Vortragende DI Doris Mandl (Energieinstitut der Wirtschaft) sowie WKÖ-GS Mag. Anna Maria Hochhauser

Dipl.-Betriebswirt (FH) Stefan Schmidt (IHK Nürnberg)
stefan.schmidt@nuernberg.ihk.de



Dr. Robert Schmidt (IHK Nürnberg)
robert.schmidt@nuernberg.ihk.de



EUREMPLUS ALS „BOOSTER“ FÜR ENERGIEEFFIZIENZ IN BETRIEBEN

EUREMplus brachte ein Plus an Lehrgängen in neuen Ländern, ein Plus an betrieblicher Energieeffizienz sowie Impulse für die gesamte EUREM-Familie und darüber hinaus.



EIN PLUS AN ABSOLVENTEN UND ENERGIEEFFIZIENZ UND EIN MINUS AN ENERGIEKOSTEN

Mit Hilfe der Kofinanzierung aus dem EU-Programm Intelligent Energy Europe ermöglichte das Projekt EUREMplus die Einführung der EUREM-Kurse in Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Polen, Rumänien und Zypern. Die Kursanbieter vor Ort wurden dabei von der WKÖ, der IHK Nürnberg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer als Partner mit langjähriger EUREM-Erfahrung unterstützt.

Insgesamt 105 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten in den sechs Pilot-Kursen ihr Wissen zu betrieblicher Energieeffizienz und zu Energiemanagement erweitern und vertiefen.

Die frischgebackenen Europäischen Energiemanager erarbeiteten in ihren Energiekonzepten – deren Erstellung ist neben dem Kursbesuch und der Abschlussprüfung eine Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss – Maßnahmen, die in Summe eine jährliche Einsparung von rund 77.700 MWh bewir-

ken. Dies entspricht der Vermeidung von rund 37.100 Tonnen CO₂-Ausstoß und einer Senkung der Energiekosten um rund fünfeneinhalb Millionen Euro. Einige Beispiele dazu sind auf der Projektwebsite www.eurem-plus.eu einsehbar.

Gut die Hälfte der Maßnahmen aus den Energiekonzepten amortisieren sich in weniger als drei Jahren. Die Absolventen gaben bei 70% der Maßnahmen an, dass sie mit hoher Wahrscheinlichkeit umgesetzt werden, und rund die Hälfte der Projektarbeiten ist auch bereits umgesetzt oder deren Umsetzung ist geplant, wie wir aus Kontakten der Kursanbieter mit ihren Absolventen sowie auch aus ersten Ergebnissen einer Alumni-Befragung wissen.

VIDEO-TESTIMONIALS MACHEN APPETIT AUF ENERGIEEFFIZIENZ UND DEN EUREM-LEHRGANG



In neun kurzen Video-Clips berichten EUREM-Absolventinnen und Absolventen darüber, wie sie vom Lehrgang profitiert haben und welche Maßnahmen aufgrund des Kurses in ihren Betrieben umgesetzt wurden. Gleichzeitig wird hier anschaulich dargestellt, wie sinnvoll eine Investition in Energiemanagement, Energieeffizienz und dafür qualifiziertes Personal für Unternehmen und andere Organisationen ist. Dadurch sollen mehr Unternehmen dazu angeregt werden, sich mit diesen Themen zu beschäftigen.



Donald Jagar, Billa d.o.o., Absolvent aus Kroatien:

„Das EUREM-Training ermöglicht es hochqualifizierten Spezialisten und Ingenieuren aus verschiedenen technischen Bereichen, sich aktuelles Wissen anzueignen sowie die neuesten Trends im Bereich Energieeffizienz kennenzulernen. Das breite Spektrum an Themen bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wesentliche theoretische und aktuelle praktische Lösungen an, mit Fokus auf das Relevante und Effektive. Die Vorträge und die Gruppenarbeiten sind zeitlich und thematisch ausgezeichnet ausbalanciert. Großes Lob auch für die Organisation. Meine persönlichen Erwartungen an EUREM sind mehr als erfüllt und ich empfehle diese Weiterbildung ausdrücklich auch anderen, die im Energiebereich arbeiten, als strategische Investition in ihre persönliche und berufliche Entwicklung.“

Damian Chłodnicki, „Siarkopol“ S.A., Absolvent aus Polen und Gewinner des EUREM SME Awards für das beste Energiekonzept aus den EUREMplus-Ländern, der bei der Konferenz

in Prag überreicht wurde: „Was hat mir der EUREM-Kurs gebracht? EUREM arbeitet mit Diversität, kann Wissen erweitern und systematisieren, bildet eine Plattform für den Informationsaustausch zwischen den Teilnehmern. Während der acht Kursmonate habe ich charismatische, professionelle Menschen kennengelernt, die offen für neue Chancen sind. Ich empfehle eine Teilnahme am nächsten EUREM-Training, denn ebenso wie Energieeffizienz sich auszahlt, zahlt sich auch dieser Kursbesuch aus.“

EIN PLUS AN LEICHT AUFFINDBAREN BRANCHENINFORMATIONEN

In Ländern wie Österreich, Deutschland, der Schweiz, oder auch in Großbritannien existiert bereits ein umfangreiches Angebot an branchenspezifischen Informationsmaterialien zu betrieblicher Energieeffizienz – allerdings auf die Websites unterschiedlichster Organisationen verteilt. Im Rahmen des Projekts wurden solche kostenlos verfügbaren Handbücher, Benchmarking-Tools und auch Fallbeispiele aus den Bereichen Baustoffherzeugung, Druckereien, Hotellerie, Kunststoffverarbeitung, Lebensmittelherstellung, Metallbearbeitung, Möbelproduktion und Tischlereien sowie Papierindustrie vom Energieinstitut der Wirtschaft zusammengetragen. Nach Branchen und Sprachen gebündelt stehen diese Materialien auf den „Sector corners“ der EUREM-Website zur Verfügung und bilden eine Ergänzung zu den branchenübergreifenden Querschnittsthemen der EUREM-Lehrgangsinhalte. Der Zugang dazu steht auch anderen Unternehmen und Interessierten offen.





Vor allem mit Blick auf KMU in jenen Ländern, in deren Sprachen es solche Unterlagen noch kaum gibt, wurden ergänzend kurze Branchen-Infos als „Starthilfe“ für die ersten Schritte im Energiemanagement erstellt und übersetzt, die ebenfalls dort (<http://eurem-plus.eu/display/euremplus/Sector+Corners+Eplus>) zu finden sind.

EIN PLUS AN ZUKUNFTSFITNESS FÜR DAS EUREM-NETZWERK

EUREMplus ermöglichte auch Arbeiten an der „EUREM-Infrastruktur“: Verbesserungen an der Internetplattform wurden vorgenommen, E-Learning-Module getestet und das EUREM-Management – also die Zusammenarbeit aller EUREM-Anbieter, im Rahmen derer unter anderem die gemeinsame Qualitätssicherung erfolgt – wird rechtlich neu aufgesetzt, um der wachsenden Anzahl an Mitwirkenden Rechnung zu tragen.

Ergänzend zu den lehrgangsbegleitenden laufenden Evaluierungen wurde im Rahmen des Projekts eine internationale Absolventenbefragung durchgeführt. 92% der rund 600 Befragten bestätigten ihre volle Zufriedenheit mit dem Weiterbildungsprogramm. Auch hinsichtlich der Auswahl und Gewichtung der Themen bestätigte sich, dass das Programm die Bedürfnisse gut abdeckt.

FOLGEKURSE SIND GEPLANT

Nun schicken sich die sechs neuen Trainingsanbieter an zu beweisen, dass sie EUREM auch über die durch die EU unterstützte Einführungsphase hinaus weiterführen werden. Die Zeichen dafür stehen gut: In Mazedonien fand bereits ein zweiter EUREM-Kurs statt, weitere folgen. In Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Zypern ist der Beginn von weiteren Kursen bereits für Herbst 2015 geplant, in Polen laufen die Vorbereitungen für einen Folgekurs im Dezember. Damit können österreichische Unternehmen, die die Marke EUREM bereits kennen und schätzen gelernt haben, Beschäftigte ihrer internationalen Tochtergesellschaften ebenfalls nach der bewährten EUREM-Methode qualifizieren. Informationen über kommende Lehrgänge weltweit finden Sie auf www.eurem.net



Mag. Sonja Starnberger MSc (EIW)
s.starnberger@energieinstitut.net



Univ. Doz. Dr. Stephan Schwarzer
Leiter der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik in der WKÖ

„10 Jahre vor dem Energieeffizienzgesetz (2004) hat die WKÖ erstmals die Qualifikation der betrieblichen „Zampanos“ begonnen, die sich der Herausforderung Energiemanagement annehmen. Der Erfolg war berauschend: Zwar kam trotzdem ein Gesetz, das die Politik für die Umsetzung der Richtlinie für notwendig hielt, aber die Wirtschaft war bestens vorbereitet. Eine persönliche Anmerkung sei gestattet: Von den Kursen habe auch ich selbst sehr profitiert. Wenn es um gesetzliche Regelungen eines Bereichs geht, ist es nicht von Nachteil zu wissen, was Sache ist. So konnte ich zielgerichtet auf Vermeidung unnötiger Hürden und Restriktionen hinwirken. Am wichtigsten für unsere Absolventen war, dass der Gesetzgeber ihnen – wie ihren deutschen Kolleginnen und Kollegen – doch erlaubt hat, im Rahmen von EMS Audits intern zu machen. Damit ist eine gute Basis für die Ausbreitung von EMS gelegt. Und noch etwas Erfreuliches: der EUREM hat im Bewertungsschema der Energieagentur die höchstmögliche Bewertung erhalten. Mit EUREMplus konnten wir einen Beitrag dazu leisten, dass auch in den Partnerländern die Wirtschaft das Thema Energieeffizienz erfolgreich anpacken kann.“